



HAMBURGER SYMPHONIKER

PRESSEMITTEILUNG 12. Februar 2015

## 5. Kammerkonzert am 26. Februar 2015

Robert Schumann: *Sonate für Violine und Klavier Nr. 1 a-Moll op. 105*

Heinz Holliger: *Vier Lieder ohne Worte (Lieder ohne Worte I) für Violine und Klavier (1982/83)*

Franz Schubert: *Rondo brillant h-Moll für Klavier und Violine D 895 / op.ph. 70*

Richard Strauss: *Sonate für Violine und Klavier Es-Dur op. 18*

Tanja Becker-Bender, Violine

Péter Nagy, Klavier

Donnerstag, 26. Februar 2015, 19.30 Uhr, Laeiszhalle Kleiner Saal, Karten: 8 bis 36 Euro (zzgl. VVK)

### Hamburger Geigenvirtuosin Tanja Becker-Bender im kammermusikalischen Zwiegespräch mit Péter Nagy

Wenn Violine und Klavier zusammen finden, präsentiert sich die Kammermusik in Form eines ihrer höchsten Ideale: Ein **Duo im Zwiegespräch**. Wer dabei die Oberhand gewinnt, änderte sich im Laufe der Zeit. Die Komponisten deuteten auf die kleinen, feinen Unterschiede hin: So ist eine „Sonate für Klavier und Violine“ etwas anderes als eine „Sonate für Violine und Klavier“. Im ersten Fall sind wir eher bei Haydn; im zweiten bei Mozart und Beethoven. **Robert Schumann**, **Richard Strauss** sowie der 1939 in der Schweiz geborene Oboist, Dirigent und Komponist **Heinz Holliger** hoben in den Werken dieses Konzerts die Violine hervor; **Franz Schubert** hingegen das Klavier.

Natürlich entwickelt sich zwischen den kammermusikalischen Partnern dabei kein Wettkampf um die Rolle als Rampen-Star – lediglich einer, der den gemeinsamen musikalischen Zielen dient. Aber die Solisten des 5. Kammerkonzerts hätten ein solches Gehabe auch gar nicht nötig. **Tanja Becker-Bender** gewann höchste Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben und konzertierte als Solistin unter Dirigenten wie Kurt Masur, Gerd Albrecht und Lothar Zagrosek. Zusammen mit Péter Nagy nahm sie Violinsonaten von Ottorino Respighi und von Paul Hindemith auf CD auf. **Péter Nagy**, Jahrgang 1960, ist einer der jüngsten Vertreter einer international bekannten Generation von ungarischen Pianisten. Bereits im Alter von acht Jahren wurde er an der Spezialschule für junge Talente der Franz-Liszt-Musikakademie in Budapest aufgenommen. Konzerte führten ihn seitdem ins Opernhaus in Sydney, in das Auditorium des Louvre sowie nach Japan. Seit 2009 ist Tanja Becker-Bender als Professorin an der **Hochschule für Musik und Theater Hamburg** tätig. Nicht nur in Bezug auf dieses Konzert verbindet die Symphoniker und die Hochschule eine sehr fruchtbare Zusammenarbeit. Diese soll künftig fortgesetzt und weiter intensiviert werden.

HINWEISE // Der Erste Gastdirigent der Hamburger Symphoniker Ion Marin leitet das 6. Symphoniekonzert am 15. Februar, bei dem Jonathan Gilad Beethovens 5. Klavierkonzert spielt. // Juri Tetzlaff, KI.KA-Moderator und ECHO-Preisträger, nimmt die Gäste des 3. Kinderkonzertes am 22. Februar mit auf eine Reise „Von Hamburg in die Neue Welt“. // Am 22. März reist Chefdirigent Jeffrey Tate in den Norden: Auf dem Programm des 7. Symphoniekonzertes stehen Werke von Grieg, Holmboe und Sibelius. //

Olaf Dittmann, Presse und Kommunikation, +49 (0)176 101 43 529, o.dittmann@hamburgersymphoniker.de